

VDB-Regionalverband Sachsen,Sachsen-Anhalt,Thüringen

Jahresbericht 2003

Die Aktivitäten des Regionalverbandes Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen im Jahr 2003 bezogen sich vor allem auf die Weiterbildung und fachliche Information der Mitglieder. Hierzu wurden ein Frühjahrstreffen in Leipzig und eine Herbst-Studienfahrt nach Dresden organisiert. Weiterbildung und Information zu bibliothekarischen Themen wurden dabei mit persönlichen Kontakten der Mitglieder verknüpft.

Diese Veranstaltungen verfolgten gemäß §2 der Satzung des Regionalverbandes den Zweck, den Zusammenhang unter den Mitgliedern auf regionaler Ebene zu pflegen, ihre Berufsinteressen wahrzunehmen, dem Austausch und der Erweiterung ihrer Fachkenntnisse zu dienen und das wissenschaftliche Bibliothekswesen in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zu fördern. Nach Meinung des Vorstands und der überwiegenden Zahl der Teilnehmer haben sich die Treffen in dieser Form bewährt. Das zeigt sich auch in der regelmäßigen Teilnahme von ca. 20 % der Mitglieder des Regionalverbandes. Da zwecks Werbung für den VDB stets alle BerufskollegInnen eingeladen werden, konnten wir z. B. bei der Herbst-Studienfahrt 2003 fünf Nichtmitglieder des VDB als Gäste begrüßen.

Die Fortbildung auf dem **Frühjahrstreffen in Leipzig** war der **Ausbildung für den Höheren Bibliotheksdienst** gewidmet. Nach einem Überblick über die Ausbildungsmodalitäten in den verschiedenen Bundesländern durch die Vorsitzende Frau Schmiedekecht wurden der Sachstand sowie Erfahrungsberichte aus den drei Mitgliedsländern vorgetragen und diskutiert. Insbesondere durch Frau Drechsel, Referentin für Aus und Fortbildung, Benutzerschulung der Universitäts- und Forschungsbibliothek Erfurt/Gotha, wurde auch auf die sich wandelnden Rahmenbedingungen der Ausbildung eingegangen.

Unbefriedigend ist noch immer die Situation im Freistaat Sachsen, wo die zahlreichen Aktivitäten des wissenschaftlichen Bibliothekswesens zur Etablierung einer entsprechenden Ausbildung bisher nicht zum Erfolg führten. Obwohl auf Grund des altersbedingten Ausscheidens von Bibliothekaren im Höheren Dienst ein konkreter Bedarf in den nächsten Jahren besteht, setzte das zuständige Ministerium noch immer keine Rechtsgrundlage in Kraft. In Sachsen-Anhalt gibt es seit 1993 eine beamtenrechtliche Regelung, gemäß der bis 2001 an der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt und in Köln erfolgreich ausgebildet wurde. Diese Regelung soll durch ein öffentlich-rechtliches Ausbildungsverhältnis ersetzt werden. Zur Zeit erfolgt keine Ausbildung, was unter anderem dem Personalabbau im Hochschulwesen des Landes geschuldet ist. Für Thüringen wurde ein Bibliotheksvolontariat als öffentlich-rechtliches Ausbildungsverhältnis etabliert. Hierfür wurde 2001 ein Verwaltungsabkommen zwischen der Humboldt-Universität Berlin und dem Freistaat über ein postgraduales Fernstudium abgeschlossen. Auch für Sachsen eine solche Lösung anzustreben, fand allgemeine Zustimmung der Teilnehmer. Durch die Pläne der Humboldt-Universität Berlin zur Schließung des Instituts für Bibliothekswissenschaft werden diese positiven Entwicklungen aber wieder in Frage gestellt.

Im 2. Teil der Fortbildung wurden von Experten aus Dresden und Leipzig zwei Beispiele **e-elektronischen Publizierens** vorgestellt: durch Dr. Geck das Projekt Bach Digital und durch Prof. Dr. Scholl das Papyri-Projekt der Universitäten Halle, Leipzig und Jena. Ausführlich wurden sowohl die Erfolge als auch Schwierigkeiten, die während der Realisierung auftraten, dargestellt.

Die **Studienfahrt** im Oktober 2003 **nach Dresden** setzte die Tradition fort, Gebäude, Funktion und Arbeitsweise neu errichteter oder sanierter Universitätsbibliotheken in Augenschein zu nehmen. Nachdem im Herbst 2002 die Universitätsbibliothek Jena und die Universitäts- und Forschungsbibliothek Erfurt/Gotha, im Frühjahr die prächtig wieder hergestellte Leipziger Universitätsbibliothek, die Bibliotheca Albertina, besucht worden waren, wurde diesmal der

Neubau der SLUB Dresden besichtigt und ein Erfahrungsaustausch mit den dort tätigen KollegInnen geführt. Zahlreiche Anregungen für die eigene Arbeit ergaben sich dabei. Die gemeinsamen Abendessen während der Treffen wurden intensiv zum Austausch beruflicher Erfahrungen und zur Vertiefung der persönlichen Kontakte genutzt.

Für das **Frühjahr 2004** ist der Besuch der denkmalgerecht restaurierten **Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt** geplant. Für die Weiterbildung zum Thema **Bestandserhaltung** konnten Referenten aus Halle und Dresden gewonnen werden. Außerdem steht die Besichtigung der historischen **Bibliothek der Franckeschen Stiftungen** auf dem Programm. Die Mitgliederzahl im Regionalverband konnte im vergangenen Jahr etwas erhöht werden, wobei weiterhin der größte Teil der Mitglieder aus Sachsen kommt. Da jedoch das Durchschnittsalter der Mitglieder über 50 ist, bleibt die Gewinnung jüngerer KollegInnen für die Mitarbeit im VDB ein wichtiges Desiderat.

Halle, 17. 2. 2004

Wolfgang Starke
Schriftführer